

PENG DSCHEN

REDE

**IN DER INDONESISCHEN
ALIARCHAM-AKADEMIE FÜR
SOZIALWISSENSCHAFTEN**

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING

PENG DSCHEN

REDE

**IN DER INDONESISCHEN
ALIARCHAM-AKADEMIE FÜR
SOZIALWISSENSCHAFTEN**

(25. Mai 1965)

**VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING 1965**

162471

D161/4

在印度尼西亚阿里亚哈姆
社会科学学院的講話

彭 真

*

外文出版社出版（北京）

1965年袖珍本第一版

編号：（德）3060—1239

00022

3—G—706Pc

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Nachstehend bringen wir im Wortlaut die Rede, die der Leiter der an den Feierlichkeiten zum 45. Jahrestag der Kommunistischen Partei Indonesiens teilnehmenden Delegation der Kommunistischen Partei Chinas, Peng Dschen, Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des Zentralkomitees der KPCh, am 25. Mai 1965 in der indonesischen Aliarcham-Akademie für Sozialwissenschaften gehalten hat.

Druck und Verlag in der Volksrepublik China

Lieber und geschätzter Genosse Aidit!
Lieber Genosse Lukman!
Lieber Genosse Hutapea!
Lieber Genosse Sugijono!
Sehr geehrte Frau Sukimah Aliarcham!
Genossen!

Es ist mir eine große Ehre und ein großes Vergnügen, heute hier zu sein und auf Ersuchen der führenden Genossen der Kommunistischen Partei Indonesiens zu Ihnen zu sprechen.

Das indonesische Volk ist ein großes und heroisches Volk. Die Kommunistische Partei Indonesiens ist eine große und standhafte marxistisch-leninistische Partei. Die Kommunistische Partei Indonesiens und das indonesische Volk haben einen sehr bedeutsamen Beitrag zum Kampf gegen Imperialismus und modernen Revisionismus geleistet. Die Kommunistische Partei Chinas und das chinesische Volk sind stolz, so standhafte Waffengefährten zu haben.

Ich möchte jetzt mit Ihnen die Frage des Kampfes gegen Imperialismus und modernen Revisionismus erörtern.

DER HAUPTWIDERSPRUCH IN DER GEGENWÄRTIGEN WELT

Unsere Epoche ist die Epoche der proletarischen Revolutionen und der nationalen Befreiungsrevolutionen, eine Epoche, in der im Weltmaßstab der Sozialismus seinem Triumph und der Imperialismus seinem Untergang entgegenschreitet.

Seit dem zweiten Weltkrieg ist der revolutionäre Kampf der Völker der Welt in ein neues Stadium getreten. Schnelles Wachstum der revolutionären Kräfte der Völker und schneller Verfall der konterrevolutionären Kräfte — das ist die allgemeine Entwicklungstendenz der Nachkriegssituation in der Welt.

Nach dem ersten Weltkrieg gab es auf der Welt nur einen einzigen sozialistischen Staat. Aber heute hat der Sozialismus in einer Anzahl von Ländern, die das sozialistische Lager bilden, den Sieg errungen. Die sozialistischen Länder;

die am Marxismus-Leninismus festhalten, bilden ein mächtiges Bollwerk für die Beschleunigung der Weltrevolution.

Nach dem ersten Weltkrieg waren nur die zaristischen Kolonien zusammen mit Rußland befreit, während in weiten Gebieten der Welt der Imperialismus sein Kolonialsystem weiter aufrechterhielt. Aber heute haben die unterdrückten Nationen in Asien, Afrika und Lateinamerika die lodernden Flammen des antiimperialistischen Kampfes entfacht. Die lange Nacht der jahrhundertalten Kolonialherrschaft geht zu Ende, und das Kolonialsystem des Imperialismus befindet sich im Prozeß eines schnellen Zusammenbruchs.

Nach dem ersten Weltkrieg erfreute sich das kapitalistische System einer kurzen Periode relativer Stabilisierung. Nach dem zweiten Weltkrieg hat es keine solche relative Stabilisierung gegeben. Die Kräfte des Imperialismus sind beträchtlich geschwächt worden. Auch der USA-Imperialismus, die Hauptstütze des imperialistischen Systems, befindet sich in einem Prozeß des allgemeinen Verfalls. Die allgemeine Krise des Kapitalismus hat sich beträchtlich vertieft.

Das internationale Kräfteverhältnis der Klassen ist sehr günstig für die sozialistischen Länder

und alle revolutionären Völker und sehr ungünstig für den Imperialismus und alle Reaktionäre. Das internationale Verhältnis zwischen den Kräften der Revolution und denen der Konterrevolution hat sich verändert, aber keiner der grundlegenden Widersprüche der gegenwärtigen Welt — der Widerspruch zwischen dem sozialistischen Lager und dem imperialistischen Lager, der Widerspruch zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie in den kapitalistischen Ländern, der Widerspruch zwischen den unterdrückten Nationen und dem Imperialismus sowie die Widersprüche der imperialistischen Länder und der monopolkapitalistischen Gruppierungen untereinander — ist verschwunden. Diese grundlegenden Widersprüche existieren alle objektiv und verschärfen sich immer mehr.

Nach dem zweiten Weltkrieg ist der USA-Imperialismus an die Stelle des deutschen, italienischen und japanischen Faschismus getreten und zum Hauptfeind der Völker der Welt geworden. In der ganzen Nachkriegsperiode geht ununterbrochen ein erbittertes Ringen zwischen den Völkern der Welt auf der einen Seite und dem USA-Imperialismus und seinen Lakaien auf der anderen vor sich. Die weiten Gebiete Asiens,

Afrikas und Lateinamerikas sind die Hauptschlachtfelder in diesem Ringen.

Nimmt man die Weltsituation als Ganzes, so ist der Widerspruch zwischen den unterdrückten Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas einerseits und dem Imperialismus, geführt von den USA, andererseits der hervorstechendste und schärfste aller grundlegenden Widersprüche; er ist der Hauptwiderspruch in der gegenwärtigen Welt.

Seit dem zweiten Weltkrieg toben gewaltige revolutionäre Stürme in den weiten Gebieten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Der Sieg der chinesischen Revolution, der Sieg der koreanischen und der vietnamesischen Revolution, der Sieg im Widerstandskrieg des koreanischen Volkes gegen die USA-Aggression, der Sieg der kubanischen Revolution, der Sieg im nationalen Befreiungskrieg Algeriens, der Sieg im antiimperialistischen revolutionären Kampf des indonesischen Volkes wie auch die aufeinanderfolgenden Siege im nationalen Befreiungskampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas haben den Imperialisten mit den USA an der Spitze schwere Schläge versetzt und das Antlitz dieser weiten Gebiete stark verändert.

Heute nimmt die national-demokratische revolutionäre Bewegung in Asien, Afrika und Lateinamerika einen weiteren Aufschwung. In Indochina, Kongo (Léopoldville), der Dominikanischen Republik und anderen weiten Gebieten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas geht ein erbitterter Nahkampf, darunter auch mit der Waffe in der Hand, zwischen den unterdrückten Nationen und dem Imperialismus vor sich. Das strategische Hinterland des Imperialismus ist zur Front eines stürmisch auflodernden Kampfes geworden.

Asien, Afrika und Lateinamerika sind Gebiete von lebenswichtiger Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Herrschaft des Imperialismus, und sie sind zugleich jene Gebiete, wo die imperialistische Herrschaft am schwächsten ist. In diesen weiten Gebieten existiert heute eine revolutionäre Situation. Die national-demokratische revolutionäre Bewegung in diesen Gebieten ist die wichtigste Kraft, die dem Imperialismus direkte Schläge versetzt. Das ist eine objektive Tatsache. Weder wurde sie erfunden noch kann sie bestritten werden.

Die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas werden dem fortgeschrittenen Proletariat des

Westens für den Einfluß und den Ansporn, die es ihnen gegeben hat, der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die Inspiration und die Hilfe, die sie durch sie erhalten haben, sowie den Gründern des Marxismus-Leninismus, die sie aufgeklärt und ihnen den Weg gewiesen haben, immer dankbar sein.

Die historische Entwicklung der verschiedenen Länder geht ungleichmäßig vor sich, und ebenso ungleichmäßig verläuft die Entwicklung der revolutionären Bewegungen in diesen Ländern. Das Proletariat in Westeuropa und Nordamerika erlebt derzeit ein neues Erwachen, doch ist dort aus verschiedenen Gründen noch keine revolutionäre Situation eingetreten, während die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas die Fackel der Revolution hochhalten und vorwärtsmarschieren.

Lenin wies darauf hin, daß sich das Zentrum der europäischen Arbeiterbewegung im Laufe ihrer Entwicklung von England nach Frankreich, das wirtschaftlich verhältnismäßig zurückgeblieben war, dann von Frankreich nach Deutschland, das gleichfalls wirtschaftlich verhältnismäßig zurückgeblieben war, und dann von Deutschland nach Rußland, das wiederum wirtschaftlich ver-

hältnismäßig zurückgeblieben war, verschoben hat. Die verhältnismäßige wirtschaftliche Rückständigkeit Asiens, Afrikas und Lateinamerikas hindert heute die Völker dieser Gebiete nicht, neue Stoßbrigaden der Weltrevolution zu werden, und sie sind es in der Tat bereits geworden.

Die national-demokratische Revolution in Asien, Afrika und Lateinamerika ist in unseren Tagen ein wichtiger Bestandteil der proletarischen Weltrevolution. Sie hat das strategische Hinterland des Imperialismus erschüttert und seine Herrschaft in den imperialistischen Ländern selbst geschwächt, sie fördert und unterstützt die Revolution des Proletariats und der anderen Werktätigen in diesen Ländern.

Der antiimperialistische revolutionäre Kampf der unterdrückten Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas versetzt den imperialistischen Kräften der Aggression und des Krieges Schläge und schwächt sie. Dieser revolutionäre Kampf bedeutet eine Unterstützung sowohl des Kampfes des Proletariats der Länder Westeuropas, Nordamerikas und Ozeaniens, das noch nicht den Sieg errungen hat, als auch des Kampfes der Länder der Diktatur des Proletariats, wo der Sieg bereits errungen wurde.

Genosse Aidit sagte: „Asien, Afrika und Lateinamerika sind, im Weltmaßstab gesehen, das Weltdorf, während Europa und Nordamerika die Weltstadt sind. Um den Sieg in der Weltrevolution zu erringen, muß das internationale Proletariat seine Aufmerksamkeit den Revolutionen in Asien, Afrika und Lateinamerika, das heißt der Revolution im Weltdorf, zuwenden; es gibt keinen anderen Weg.“*

Die Entfaltung und Lösung des Widerspruchs zwischen den unterdrückten Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und dem von den USA geführten Imperialismus betrifft nicht nur die Geschicke der Völker dieser Gebiete sondern auch die der Völker der ganzen Welt. Das ist keine regionale Frage, sondern eine Frage allgemeinen Charakters in der gegenwärtigen Welt. In der Entfaltung und Lösung dieses Widerspruchs liegt der Schlüssel zur Förderung der Entfaltung und Lösung der anderen grundlegenden Widersprüche.

* D. N. Aidit, „Den Geist des Stiers wecken! Immer vorwärts, niemals zurück!“ Politisches Referat auf dem zweiten (erweiterten) Plenum des vom VII. Parteitag der KP Indonesiens gewählten Zentralkomitees.

Asien, Afrika und Lateinamerika sind jene Gebiete, in denen sich die verschiedenen Widersprüche der Welt von heute konzentrieren. In diesen Gebieten geht ein erbitterter Kampf zwischen den unterdrückten Nationen und Völkern einerseits und dem Imperialismus und seinen Lakaien andererseits vor sich. Die Widersprüche in internationalem Maßstab zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie, zwischen den sozialistischen Ländern und den imperialistischen Ländern und zwischen den Marxisten-Leninisten und den modernen Revisionisten kommen in diesen Gebieten scharf zum Ausdruck. Das gleiche gilt für die Widersprüche unter den imperialistischen Ländern.

Die unerbittlichen Tatsachen, die es in der Zeit seit dem zweiten Weltkrieg gab und gibt, zeigen, daß der Widerspruch zwischen den unterdrückten Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und dem Imperialismus mit den USA an der Spitze der Hauptwiderspruch in der gegenwärtigen Welt ist.

Es ist für die Marxisten-Leninisten überaus wichtig, aus den komplizierten Widersprüchen der heutigen Welt diesen Hauptwiderspruch auszusondern und festzuhalten. Nur so können sie

in der Welt von heute richtig den Hauptfeind erkennen und die Richtung bestimmen, in welcher der Hauptstoß zu führen ist, können sie richtig entscheiden, auf welche Kräfte man sich stützen muß und mit welchen man sich vereinigen kann, können sie die richtige Strategie und Taktik festlegen.

Die sozialistischen Länder, die an der marxistisch-leninistischen Linie festhalten, und das Proletariat Westeuropas, Nordamerikas und Ozeaniens, das unerschütterlich den revolutionären Weg geht, erachten es als ihre wichtigste internationalistische Pflicht, den unterdrückten Nationen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas bei deren revolutionärem Kampf gegen den Imperialismus entschlossene Unterstützung zu gewähren. Die Haltung, die man in dieser Frage einnimmt, stellt das wichtigste Kriterium dar, um zwischen Marxisten-Leninisten und modernen Revisionisten, zwischen Revolutionären und Konterrevolutionären sowie zwischen echten und falschen Revolutionären zu unterscheiden.

Die Chruschtschowschen Revisionisten bestreiten auf jegliche Weise die große internationale Bedeutung des antiimperialistischen revolutionären Kampfes der Völker Asiens, Afrikas und

Lateinamerikas. Sie behaupten steif und fest; daß Asien, Afrika und Lateinamerika „nicht der Brennpunkt der Widersprüche“ wären, daß „sie das Zentrum der gegenwärtigen Widersprüche nicht sind und nicht sein können“ und daß es daher unmöglich sei, daß sie heute zu den Sturmzentren der Weltrevolution werden. Sie beschuldigen jeden, der den tatsächlichen Sachverhalt darlegt, einer „Ersetzung der Klassenanalyse der revolutionären Kräfte durch geographischen Prinzipien“ und stempeln ihn zum „Nationalisten“, „Rassisten“, oder zu einem Anhänger der Beurteilung nach „Hautfarbe“ und „geographischer Lage“.

Nach Ansicht der Chruschtschowschen Revisionisten können nur Europa und Nordamerika die Zentren der Welt sein und sind die zwei Großmächte USA und UdSSR das Zentrum dieser „Zentren“.

Die Chruschtschowschen Revisionisten, die von der europäischen und amerikanischen Bourgeoisie und den Imperialisten das Gefühl rassischer Überlegenheit geerbt haben, schreien, sobald sie sehen, daß sich die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen den von den USA geführten Imperialismus erheben, in der gleichen Ton-

art wie die Imperialisten: „Die farbigen Rassen treten gegen die weiße Rasse auf.“ In solchen Auffassungen findet sich auch nicht eine Spur vom Marxismus-Leninismus; sie sind auch ein Verrat an den sozialistischen Ländern und an der revolutionären Sache des Proletariats im Westen. Die Propagandisten dieser Auffassungen sind es gerade, die selber die Stellung von Nationalisten und Rassisten, von Anhängern einer Beurteilung nach Hautfarbe und geographischer Lage beziehen.

Die Chruschtschowschen Revisionisten beschuldigen uns, daß wir die Rolle der Arbeiterbewegung in den entwickelten kapitalistischen Ländern verkleinerten und die nationale Befreiungsbewegung der internationalen Arbeiterbewegung entgegenstellten. In der Tat sind es sie selbst, die die nationale Befreiungsbewegung der internationalen Arbeiterbewegung entgegenstellen. Sie haben die leninistischen Leitsätze über die nationale Befreiungsbewegung zur Gänze über Bord geworfen.

Nach der Oktoberrevolution hat die nationale Befreiungsbewegung aufgehört, zur Kategorie der bürgerlichen Weltrevolution zu gehören; seither gehört sie zur Kategorie der proletarischen Welt-